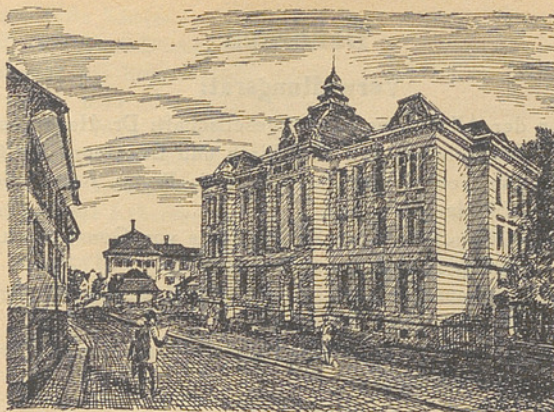




KONSERVATORIUM ZÜRICH

ALLGEMEINE MUSIKSCHULE - BERUFSSCHULE

IM JAHRE 1876 AUF ANREGUNG VON DR. FRIEDRICH HEGAR

ERRICHTETE STIFTUNG

68. JAHRESBERICHT

UMFASSEND DEN ZEITRAUM

VOM 1. APRIL 1943

BIS 31. MÄRZ 1944

BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH

G 1479
Hg

Behörden

Verwaltungsrat:

- Abgeordnet von der Allgemeinen Musikgesellschaft: Dr. Hans Escher,
Dr. Heinrich von Waldkirch und Dr. Georg Walter.
„ von der Tonhallegesellschaft: Alois Brenn, Rudolf Schoch und
Wilhelm Schultheß.
„ vom Gemischten Chor Zürich: Hans von Gonzenbach, Dr. Hans
Schläpfer und Dr. Georg Vetter.
„ vom Männerchor Zürich: Dr. Max Bucher, Emil Ochsner und
Prof. Dr. Ernst Vaterlaus.
„ von der Zürcher Liederbuchanstalt: Carl Kleiner, Fritz Kübler
und Walter Näf.

Bureau des Verwaltungsrates:

- Präsident: Hans von Gonzenbach.
Vizepräsident: Alois Brenn.
Aktuar: Walter Näf.

Vorstand:

- Präsident: Fritz Kübler.
Vizepräsident: Dr. Heinrich von Waldkirch.
Aktuar: Prof. Dr. Emil Beck.
Quästor: Dr. Max Bucher.
Direktor: Carl Vogler.
Stellvertreter des Direktors: Paul Müller.
Abgeordneter des Regierungsrates: Dr. Rob. Briner, Erziehungsdirektor.
Abgeordneter des Stadtrates: Dr. E. Landolt, Schulvorstand.
Abgeordneter des Verwaltungsrates: Hans von Gonzenbach.
Abgeordnete der Lehrerschaft: Elsa Fridöri, Rudolf Wittelsbach.

Direktion:

- Direktor: C. Vogler.
Stellvertreter: Paul Müller.

Rechnungsrevisoren:

- Dr. Hans Escher und Prof. Dr. Ernst Vaterlaus.
Ersatzmann: Wilhelm Schultheß.

Kommissionen:

Alterskassekommission:

- Präsident: Dr. Max Bucher.
Mitglieder: Prof. Dr. Emil Beck.
Direktor Carl Vogler.
Abgeordnete der Lehrerschaft: Hans Johnner und Fritz Reitz

Kommission des Fonds für die ältern Lehrer:

Präsident: Fritz Kübler.

Mitglied: Dr. Max Bucher.

Abgeordneter der Lehrerschaft: vacat.

Stiftungsrat der Pensionskasse:

Präsident: Dr. Max Bucher.

Mitglieder: Prof. Dr. Emil Beck.

Dr. Georg Vetter.

Abgeordnete der Lehrerschaft: Paul Müller und Mimi Scheiblauser.

Experten der Kant. Erziehungsdirektion:

Walter Schultheß und Walter Henrich.

Lehrerschaft

Klavier, Unter- und Mittelstufe: Elsa Fridöri, Cecile Hux, Flora Pestalozzi (seit Mai 1943), Wilhelmine Smallenburg, Mimi Scheiblauser, Luigi Favini, Hermann Haller, Emil Heuberger, Ernst Hörler, Ferdinand E. Jurczek, Ernst Locher, Paul North, Hans Caspar Riklin, Hans Rogner, Eduard Rüfenacht, Josef Stumpp, Karl Weber;

Oberstufe: Hans Andreae, Adolf Bleuler, Max Egger, Reinhold Laquai, Rudolf Wittelsbach;

Konzertausbildungsklassen: Prof. Emil Frey, Walter Frey.

Cembalo: Hans Andreae.

Orgel, Protest. Kirchendienst, Choralkunde, Allgem. Orgellehre, Konzertausbildung: Heinrich Funk.

Kath. Kirchendienst, Liturgik, Gregor. Choral: Luigi Favini.

Harmonium: Luigi Favini.

Kantonales Oberseminar: Elsa Fridöri.

Violine, Unter- und Mittelstufe: Paula Grilz, Helene Marti, Helene Müller, Hans Johner, Ferdinand E. Jurczek, Hermann Schroer;

Oberstufe: Karl Wenz;

Konzertausbildungsklassen: Willem de Boer, Stefi Geyer.

Quinton, Viola d'amore: Willem de Boer.

Viola: Hermann Schroer.

Violoncello, Unter- und Mittelstufe: Robert Hunziker;

Oberstufe, Viola da Gamba und Konzertausbildungsklasse: Fritz Reitz

Kontrabaß: Hans Renidear.

Blasinstrumente: André Jaunet (Flöte), Marcel Saillet (Oboe), Emil Fanghänel (Klarinette), Georges Risold (Saxophon), Georg Bauer (Baßklarinette), Rudolf Leuzinger (Fagott), Arthur Böhler (Horn, bis Herbst 1943, dann Werner Speth), Ernst Söndlin (Trompete), Arthur Humm (Posaune, für den im Juni 1943 verstorbenen Otto Miene) Ernst Kunz (Baßtuba), Marlis Klinger (Blockflöte und Bambusflöte).

Harfe: Corinna Blaser.

Gitarre und Laute: Dr. Hermann Leeb.

Schlaginstrumente: Max Jacobi.

Blattspiel: Direktor C. Vogler.

Zusammenspiel: Paul Müller.

Quartettspiel: Willem de Boer

Kammermusik mit Klavier: Walter Frey.

Orchesterleitung: Hans Rogner, Ferdinand E. Jurczek.

Sologesang, Pädagogische Abteilung: Else von Monakow, Hermann Dubs (während des ganzen Jahres beurlaubt und vertreten durch Dr. Hans Müller), Albert Wettstein.

Konzertausbildungsklasse: Ria Ginster; Assistentin: Hilde Schoeck.

Chorgesang und Chorleitung: Hermann Dubs (während des ganzen Jahres beurlaubt und vertreten durch Johannes Fuchs).

Schulgesang: Ernst Hörler.

Sprechtechnik und Vortrag: Ellen Widmann.

Italienische Sprache: Paul Siller.

Rhythmische Gymnastik, Körperbildung und Tanz:

Mimi Scheiblauber, Vreni Bänninger.

Elementarmusiklehre, Solfeggio, Gehörbildung:

Max Graf, Ernst Hörler, Mimi Scheiblauber.

Harmonielehre: Willy Burkhard, Paul Müller, Dr. Willi Schuh (während des ganzen Jahres beurlaubt und vertreten durch Rudolf Wittelsbach), Ernst Locher.

Kontrapunkt: Willy Burkhard, Paul Müller.

Formenlehre und kontrapunktische Analyse:
Direktor C. Vogler.

Kompositionslehre: Willy Burkhard, Paul Müller.

Dirigieren: Paul Müller.

Blasmusikleitung: Hermann Hofmann, Hans Rogner.

Improvisation: Eduard Rüfenacht, Mimi Scheiblauber.

Musikgeschichte und Stillehre: Prof. Dr. Fritz Gysi (für den beurlaubten Dr. Willi Schuh).

Spezielle Pädagogik: Klavier: Elsa Fridöri, Wilhelmine Smallenburg, Ernst Hörler, Ferdinand E. Jurczek, Ernst Locher, Hans Rogner. Violine: Helene Müller, Ferdinand E. Jurczek. Cello: Robert Hunziker. Sologesang: die Fachlehrer.

Lehrkräfte der Volksklavier- und Violinschule:

Klavier: Margrit Dürr, Gertrud Hafner, Julie Schwarz, Erika Wolfensberger.

Violine: Paula Grilz, Helene Müller.

Bureauangestellte:

Sekretärin: Fridl Tschudy.

Buchhalterin: Louise Heer-Knecht.

Hauswart:

Ernst Schneider-Sutter.

Bericht über das Schuljahr 1943/44

Personalnachrichten.

a) Bestand der Behörden.

Die auf den Beginn des Schuljahres eingetretenen Veränderungen im Bestand unserer Behörden sind zum wesentlichsten Teil schon im Bericht über das Schuljahr 1942/43 erwähnt worden, da die meisten Wahlen noch vor Schluß des Schuljahres erfolgten. Sie betrafen:

a) den Eintritt des Kantonalen Erziehungsdirektors, Herrn Regierungsrat Dr. Robert Briner, in den Vorstand des Konservatoriums anstelle des zurückgetretenen Herrn Regierungsrat Dr. K. Hafner,

b) die Wahl des Herrn Dr. Max Bucher als Quästor des Konservatoriums anstelle des zurückgetretenen Herrn Direktor C. Siegfried. Dabei ist zu bemerken, daß Herr Dr. Bucher infolge seiner militärischen Verpflichtungen als Chef des Ter.-Kdos. seine Funktionen am Konservatorium noch nicht im vollen Umfange zu übernehmen in der Lage war, weshalb Herr Direktor Siegfried uns in höchst verdankenswerter Weise seine wertvollen Dienste weiterhin lieh.

Herr Max Ulrich, von der Tonhallegesellschaft im Jahre 1922 als Nachfolger von Herrn Prof. R. Escher in den Verwaltungsrat des Konservatoriums delegiert, und Vizepräsident desselben seit 1935, erklärte auf den Ablauf der Amtsperiode seinen Rücktritt. Er wurde im Verwaltungsrat ersetzt durch Herrn Lehrer Rudolf Schoch. Als Vizepräsident wurde Herr Alois Brenn, Vorsteher des städtischen Personalamtes und Delegierter der Tonhallegesellschaft, gewählt.

Herrn Max Ulrich sei für seine langjährige Mitarbeit der Dank des Konservatoriums auch an dieser Stelle ausgesprochen.

Direktor C. Vogler, der seit dem Frühjahr 1915 als Lehrer für theoretische Fächer und seit 1919 als Direktor am Konservatorium wirkt, und dessen 70. Geburtstag wir am 26. Februar 1944 festlich begingen, hatte schon im Laufe des Schuljahres den Wunsch geäußert, mit dem Abschluß seiner 25jährigen Tätigkeit in der Leitung des Konservatoriums seiner Verpflichtungen enthoben zu werden. In seiner Sitzung vom 26. März 1944 lag dem Verwaltungsrat das definitive Entlassungsgesuch Direktor Voglers vor, dem auf das Ende des Sommersemesters 1944 entsprochen wurde. Die Stelle wurde zur Wiederbesetzung ausgeschrieben, doch konnte eine Wahl bis zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes noch nicht getroffen werden.

b) Bureaupersonal.

Mit der Besetzung der Buchhalterinnenstelle hatten wir kein besonderes Glück. Zwei Bewerberinnen, die wir probeweise engagiert hatten, waren der Stelle nicht gewachsen. Auf unser Ansuchen hin erklärte sich zu unserer großen Genugtuung Frau Louise Heer-Knecht bereit, die Buchhaltung im Halbtagsengagement unter der Bedingung wieder zu übernehmen, daß sie die Arbeit in der Hauptsache zu Hause machen könne. Diesem Wunsche konnte dadurch entsprochen werden, daß Fräulein Fridl Tschudy den laufenden Zahlungsverkehr und die Führung der Kasse übernahm. Beiden Damen danken wir für ihr Entgegenkommen, mit dem sie uns von einer eingetretenen Verlegenheit befreiten.

c) Bestand des Lehrkörpers.

Rücktritte — Neuwahlen — Fächerzuteilungen

Arthur Böhler, der seit dem letzten Jahr einen Lehrauftrag für Horn hatte, trat vom Tonhalleorchester zurück und schied dadurch automatisch auf den Ablauf des Sommersemesters 1943 aus dem Lehrkörper des Konservatoriums aus. Er wurde durch den neuen ersten Hornisten des Tonhalleorchesters, Werner Speth, ersetzt.

Die weitere Zunahme der Schülerzahl auf der Unter- und Mittelstufe, sowie ein Wunsch von Ernst Locher nach etwelcher Entlastung, ließen die Anstellung einer Hilfskraft für Klavier als wünschbar erscheinen. Die Wahl fiel auf Frau Flora Pestalozzi, die Gattin unseres unvergeßlichen Heinrich Pestalozzi, die mit einem Lehrauftrag betraut wurde.

Auch Mimi Scheiblauber wünschte etwas entlastet zu werden, besonders in den Fächern Körperbildung und Gymnastik. Auf ihren Vorschlag erhielt Vreni Bänniger, die nach ihrer Diplomierung als Lehrerin für musikalisch-rhythmische Erziehung noch eine weitere Ausbildung in den genannten Fächern genossen hatte, einen Lehrauftrag.

Willy Burkhard hatte vom Frühjahr 1942 an einen Lehrauftrag für Harmonielehre, Kontrapunkt und Komposition. Durch Vorstandsbeschluß vom 20. Dezember 1943 trat an die Stelle des Lehrauftrages die vertragliche Anstellung, jedoch ohne die Verpflichtung zum Eintritt in die Pensionskasse, da die Verhältnisse von der früheren Anstellung des Herrn Burkhard am Konservatorium für Musik in Bern her anderweitig geregelt sind.

Schulnachrichten.

Diesen Abschnitt können wir wieder mit der Nennung einiger Lehrkräfte einleiten, die seit ihrer definitiven Anstellung am Konservatorium während 10, 15, 20, 25 oder 30 Jahren tätig waren. Es betrifft dies:

	mit 10jähriger Wirksamkeit		
Stefi Geyer			
Ernst Hörler	"	15	"
Corinna Blaser	"	25	"
C. Vogler (Tätigkeit als Direktor)	"	25	"
Karl Wenz	"	30	"
Hans Johner und Fritz Reitz	"	30	"

Ihnen allen gebührt der Dank der Behörden und der Schüler für ihre hingebende und erfolgreiche Arbeit.

Stellvertretungen infolge Militärdienstes, längerer Krankheit oder längerer Abwesenheit von Zürich wurden nötig für:

Hermann Dubs, abwesend während des ganzen Schuljahres
und vertreten durch Dr. Hans Müller (Sologesang) und
Johannes Fuchs (Chorleitung und Chorgesang);
Elsa Fridöri, vertreten durch Eugen Squarise;
Ernst Hörler (Klavier), vertreten durch Margrit Egger;
Robert Hunziker, vertreten durch Heidi Zürcher;
Hans Johner, vertreten durch Gretel Gehring-Decrusch;
Ferd. E. Jurczek, Klavier, vertreten durch Margrit Egger
und Eugen Squarise; Violine: Siegfried Brenn;
Hans Renidear, vertreten durch Hermann Voerke;
Hans Caspar Riklin, vertreten durch Marlis Friedli-Ber-
ger und Berty Guggenbühl;
Hans Rogner (Klavier), vertreten durch Margrit Egger und
Hedwig Müller-Welti;
Dr. Willi Schuh, abwesend während des ganzen Schuljahres
und vertreten durch Prof. Dr. Fritz Gysi (Musikgeschichte)
und Willy Burkhard (Harmonielehre);
Karl Wenz, vertreten durch Vreni Howald.

Im Unterrichtsbetrieb erwähnen wir gerne an
erster Stelle, daß vom Kantonalen Oberseminar 59 Kandidaten
den Instrumentalunterricht am Konservatorium fortsetzten und
zwar:

- 27 im Klavierspiel bei Adolf Bleuler, Luigi Favini, Ernst Hörler,
Ernst Locher und Hans C. Riklin;
- 8 im Orgelspiel bei Elsa Fridöri;
- 22 im Violinspiel bei Paula Grilz, Helene Marti und Hans
Johner;
- 2 im Cellospiel bei Robert Hunziker.

Der im Herbst 1943 begonnene Vorkurs zählte insgesamt
21 Kandidaten, 16 für Klavier, 5 für Violine.

Den Chor und das Orchester des Oberseminars leitete wie-
derum Ernst Hörler. Ein öffentliches Konzert, das am 27. Fe-
bruar 1944 im Konservatoriumssaal stattfand und dessen Pro-
gramm wir auf Seite 27 dieses Berichtes bringen, legte beredtes
Zeugnis für das ernste und zielbewußte Streben der Kandidaten
und der Lehrer ab.

An der Abteilung für Rhythmik, Körperbildung und Gymnastik trat der neue Lehrplan, über den wir im letzten Bericht das Wesentliche erwähnten, mit Beginn des Schuljahres in Kraft.

Das Diplom für Sologesang erfuhr eine zeitgemäße Änderung in dem Sinn, daß nun zwischen dem „Diplom für Sologesang“ und dem „Diplom für Sologesang mit Lehrbefähigung“ unterschieden wird. Das erstere gilt als Ausweis über eine hinreichende Ausbildung für das öffentliche Auftreten, während die Lehrbefähigung nur pädagogisch besonders begabten Kandidaten zugebilligt werden soll. Kein Unterrichtsfach setzt bekanntlich besondere Begabung und vor allen Dingen auch langjährige Erfahrung in dem Maße voraus, wie der Unterricht im Sologesang. Die Kandidaten beider Diplomarten haben sich außer der eigentlichen Prüfung auch an einem öffentlichen Vortragsabend über ihre Befähigung zur Sängerlaufbahn auszuweisen.

Im Dirigierunterricht trat ein Wechsel in der Leitung ein. Hans Rogner wünschte davon befreit zu werden und der Vorstand übertrug das Amt an Paul Müller.

Das Orchester ließ sich, außer in den beiden Schlußaufführungen, auch im November 1943 wieder an der Jungbürgerfeier der Stadt Zürich im großen Saal des Kongreßhauses mit zwei Sätzen aus der Sinfonie in D-Dur (Prager), K. V. 504, von W. A. Mozart, unter der Leitung von Hans Rogner, hören.

Als Seltenheit darf auch eine Darbietung des Konservatoriumschores unter der interimistischen Leitung von Johannes Fuchs erwähnt werden. Streicher der Orchesterklasse und ein Schüler der Orgelklasse von Heinrich Funk wirkten mit. Das Programm folgt auf Seite 26.

Das Wettspiel für das Hegar-Stipendium, diesmal in einem Freisemester an einer der Konzertausbildungsklassen für Klavier bestehend, fand im Juni statt. Das Stipendium erhielt Theodor Lerch von Sumiswald, in Zürich, Klasse Walter Frey. Als Zweiter wurde Roberto Galfetti von Castel San Pietro, in Bellinzona, genannt. Experten waren Max Egger, Walter Schultheß und C. Vogler.

Ein Kurs in Operndramatik, unter der Leitung

von Oberregisseur Hans Zimmermann vom Stadttheater Zürich, wurde während des ganzen Schuljahres durchgeführt, im Sommersemester mit wöchentlich zwei Stunden, im Wintersemester mit wöchentlich einer Stunde. Sieben Damen der Konzertausbildungsklasse Ria Ginster nahmen am Kurs teil. Die Stunden fanden auf der uns freundlichst zur Verfügung gestellten Probebühne des Stadttheaters statt. Wir haben das Vergnügen, mitzuteilen, daß zwei Teilnehmerinnen zu Beginn der Theatersaison 1943/44 Anstellung fanden: Anneliese Gamper am Stadttheater Basel, Charlotte Sender am Städtebundtheater Solothurn-Biel.

Ordentliche Vortragsübungen hörten wir an 38 Abenden, nämlich:

- 12 Klavierklassen der Unter-, Mittel- und Oberstufe;
- 5 Violinklassen der Unter-, Mittel- und Oberstufe;
- 1 Celloklasse der Unter- und Mittelstufe;
- 2 Orgelklassen;
- 1 Gesangsklasse;
- 1 Vortragsübung der Bläser- und Harfenklassen;
- 5 Vorführungen der Kammermusik- und Vokalensembelklassen;
- 4 Vorführungen der Konzertausbildungsklassen für Klavier;
- 3 Vorführungen der Konzertausbildungsklassen für Violine;
- 1 Vorführung der Konzertausbildungsklasse für Cello;
- 1 Vorführung der Konzertausbildungsklasse für Gesang;
- 1 Vorführung der Schule f. musikalisch-rhythmische Erziehung;
- 1 Vorführung der Chorklasse mit Orchester.

Außer diesen ordentlichen Vortragsübungen wurden geboten:

- 3 Klavierabende der „Stiftung für Inhaber des Konzertdiploms für Klavier des Konservatoriums Zürich“;
- 2 Klavierabende von Kandidaten des Konzertdiploms;
- 1 Orgelabend einer Kandidatin des Konzertdiploms;
- 2 Liederabende von Kandidatinnen des Konzertdiploms;
- 1 Vorsingen einer Kandidatin des Diploms für Sologesang mit Lehrbefähigung;
- 1 Vorsingen einer Kandidatin des Diploms für Sologesang;
- 1 Vortrag von Rudolf Leuzinger „Das Fagott und die Fagotisten in der Geschichte und Gegenwart“;

- 1 Gedenkstunde zum 70. Geburtstag von C. Vogler und zur Feier seiner 25jährigen Tätigkeit als Direktor;
- 1 Ball im Waldhaus Dolder beim gleichen Anlaß;
- 1 Konzert des Oberseminarchores und -orchesters;
- 1 Mitwirkung des Konservatoriumsorchesters an der Jungbürgerfeier der Stadt Zürich, unter Leitung von Hans Rogner;
- 1 Semesterschlußaufführung mit Orchester im Konservatoriumssaal;
- 1 Jahresschlußaufführung mit Orchester im großen Tonhalle-saal.

An der Semestereröffnung vom 27. April 1943 sprach Rudolf Wittelsbach „Vom Wesen der künstlerischen Arbeit.“ Das interessante Referat erschien im „Bindebogen“.

Die Besuchsziffern der Schüler der Allgemeinen Musikschule und der Studierenden der Berufsschule beliefen sich mit Einschluß der Teilnehmer an Spezialkursen

während des Sommersemesters 1943 auf 1330,

während des Wintersemesters 1943/44 auf 1353.

Die Schülerzahlen an den einzelnen Abteilungen, die Veränderungen im Verlaufe des Berichtsjahres, sowie die Verteilung der Berufsstudierenden auf die Stadt und den Kanton Zürich, wie auch auf die übrigen Landesteile der Schweiz und auf das Ausland sind aus der Statistik Seite ... des Berichtes ersichtlich.

Allgemeine Mitteilungen.

Bauliche Neuerungen sind nicht zu erwähnen.

Der Instrumentenbestand erfuhr keine Veränderung durch Neuanschaffungen, dagegen wurde das ausgetretene Pedal an der kleinen Übungorgel im Zimmer 14 durch ein neues ersetzt, und beide Orgeln erhielten eine neue, bessere Spieltischbeleuchtung.

Die Teuerungszulagen an die Lehrerschaft und die Angestellten wurden von 5% auf 7% der Gehälter erhöht. Um eine weitere Erhöhung um 2% vornehmen zu können, wurden Subventionsgesuche an den Zürcher Stadtrat und die Kantonsregierung gerichtet, welche noch der Erledigung harren.

Ein vorgesehener Kurs für protestantische Kirchenchordirigenten mußte unterbleiben, da sich zu wenig Teilnehmer meldeten. Schuld daran ist wohl der häufige Militärdienst, weshalb es sich erst nach Beendigung des Krieges lohnen dürfte, das Projekt wieder aufzugreifen. Ähnlich verhält es sich mit der erhofften Eröffnung der Schweizer Theaterschule. Zwar liegt ein Organisationsstatut fertig vor und die Lehrpläne für die Schauspielabteilung wurden durch Frau Pauline Treichler als Vertreterin des Bühnenstudios und Adolf Manz als Vertreter der Schauspielschule Huber-Oehmen, derjenige für die Opernabteilung durch Oberregisseur Hans Zimmermann und Direktor C. Vogler gebrauchsfertig bereinigt. Auch haben der Regierungsrat und der Stadtrat von Zürich in zustimmendem Sinne Beschluß gefaßt.

Das Wettspiel um den Preis der Stiftung für Inhaber des Konzertdiploms für Klavier des Konservatoriums Zürich kam im Berichtsjahr erstmals zum Austrag. Drei Bewerber hatten sich gemeldet und unterzogen sich der Prüfung durch die Experten Max Egger, Walter Schultheß und Direktor C. Vogler. Nach den Bestimmungen des Reglementes besteht die Aufgabe im Vortrag eines vollständigen Konzertes und zweier Sonaten verschiedener Stilgattung, wofür das Konzert in G-Dur von L. v. Beethoven, die Sonate in D-Dur (Peters Nr. 13) von W. A. Mozart und die Sonate in a-moll, op. 164, von Franz Schubert bestimmt wurden, ferner in einem öffentlichen Klavierabend, dessen Programm der Kandidat selbst aufstellt. Diese Programme folgen Seite 26 des Berichtes. Der Preisgewinner hat außerdem ein öffentliches Konzert, evtl. mit Orchester zu geben. Der Preis besteht im zweijährigen Ertrag des Stiftungskapitals von Fr. 50 000.—. Gewinner des Jahres 1943 war Nico Kaufmann, gewesener Studierender der Konzertausbildungsklasse Prof. Emil Frey. Des uns unbekannten hochherzigen Stifters sei auch im Jahresbericht wieder dankbar gedacht.

Das Reglement für die Pensionskasse bedarf einer zeitgemäßen Revision. Der Quästor wurde beauftragt, die als Grundlage erforderlichen Berechnungen beförderlichst anstellen zu lassen.

Das Semestergeld für die Theologiestudenten betrug bis anhin Fr. 70.—. Mit diesem Betrag wurden beim heutigen Unterrichtshonorar und den Teuerungszulagen kaum die direkten Ausgaben des Konservatoriums gedeckt, ohne daß für die allgemeinen Unkosten etwas abfiel. Der Kirchenrat des Kantons Zürich erklärte sich mit einer Erhöhung des Semestergeldes auf Fr. 95.— einverstanden. Das Konservatorium gewährt damit immer noch eine Vergünstigung an die Theologiestudenten, indem es pro Teilnehmer um Fr. 5.— unter dem normalen Ansatz steht. Die Studenten bezahlen an das Semestergeld Fr. 40.—, den Rest übernimmt der Kirchenrat.

„Vereinigung ehemaliger Konservatoristen“.

Zum Gedenken an den 70. Geburtstag und an die 25jährige Wirksamkeit von C. Vogler als Direktor wurde die Gründung einer „Vereinigung ehemaliger Konservatoristen und Freunde des Konservatoriums“ angeregt, mit dem Zweck, jungen, aus dem Konservatorium Zürich hervorgegangenen Musikerinnen und Musikern den Eintritt in die praktische Tätigkeit zu erleichtern. Ein zu bildender Fonds, dessen erste Einnahme im Überschuß des „Konsi-Tamtams“ vom 26. Februar 1944 im Waldhaus Dolder im Betrage von Fr. 1000.17 besteht, sowie jährliche Beiträge der Mitglieder, sollen die erforderlichen Mittel einbringen. Die Gründung einer solchen Vereinigung sollte auf Antrag von Direktor Vogler schon im Jahre 1931 erfolgen, mit der Bestimmung, dem damals neugeschaffenen „Fonds für die älteren Lehrer“ finanzielle Mittel zuzuführen. Die Anregung stieß jedoch damals auf Widerstand. Umsomehr ist es zu begrüßen, wenn der Gedanke heute zum Besten der Schüler in die Tat umgesetzt wird, nachdem der „Fonds für die älteren Lehrer“ auch ohne deren Mitwirkung zustande kam. Die „Vereinigung ehemaliger Konservatoristen“ wird hoffentlich bei unsern „Ehemaligen“ lebhaften Anklang finden.

Die Vergünstigungen bei der Tonhalle, dem Stadttheater, dem Schauspielhaus, bei den Konzertdirektionen und verschiedenen privaten Veranstaltern bewegten sich im Rahmen derjenigen des Vorjahres und seien wiederum bestens verdankt.

Die Bibliothek erfuhr die übliche Ergänzung durch Neuanschaffungen, in diesem Jahre jedoch ganz besonders

dadurch, daß Direktor C. Vogler dem Konservatorium seine ganze Bibliothek an Orgelmusik, enthaltend sämtliche Bände von Bach in der Peters-Ausgabe, sämtliche Orgelwerke von Josef Rheinberger, nebst den beiden Konzerten für Orgel und Orchester, mit den Partituren und dem Stimmenmaterial, sowie eine große Zahl einzelner Stücke von C. Franck, Reger usw. schenkungsweise überließ. Das Konservatorium spricht ihm auch an dieser Stelle seinen Dank aus.

Subventionen

gingen ein:

von der Regierung des Kantons Zürich	Fr. 12 000.—
vom Stadtrat von Zürich	„ 19 000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 2 000.—
vom Gemischten Chor Zürich	„ 100.—
vom Männerchor Zürich	„ 200.—
von der Tonhallegesellschaft Zürich	„ 200.—
vom Lehrerverein der Stadt Zürich	„ 100.—
Total	Fr. 33 600.—

Statistisches

Besuchsstatistik:

a) Berufsschule:

Sommersemester 1943:

Herren	Damen	Gesamtzahl	Veränderungen gegenüber dem Vorjahre:		
			Herren	Damen	Gesamtzahl
75	98	173	+ 8	+ 8	+ 16

Wintersemester 1943/44:

Herren	Damen	Gesamtzahl	Veränderungen gegenüber dem Vorjahre:		
			Herren	Damen	Gesamtzahl
72	99	171	+ 6	+ 11	+ 17

Davon entfallen, nach dem Bürgerort eingeteilt, von den 192 Studierenden, deren Namen das Jahresverzeichnis enthält,

auf Stadt und Kanton Zürich	47 Studierende
auf die übrigen Kantone der Schweiz	132 Studierende
auf das Ausland	13 Studierende

b) Allgemeine Musikschule:

Sommersemester 1943:

Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl	Veränderungen gegenüber dem Vorjahre:		
			Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl
331	713	1044	- 12 *	+ 15	+ 3

Wintersemester 1943/44:

Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl	Veränderungen gegenüber dem Vorjahre:		
			Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl
364	695	1059	- 22 *	+ 17	- 5

c) Seminaristen:

Sommersemester 1943:

	Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl
Oberseminar	31	26	57
Unterseminar	—	56	56

Wintersemester 1943/44:

	Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl
Unterseminar	—	55	55
Vorkurs des Oberseminars			21
Oberseminar			47

* Die Verminderung der Schülerzahl rührt daher, daß die Seminaristinnen und Seminaristen nun unter c) gesondert aufgeführt sind, während sie früher zu den Schülern der Allgemeinen Musikschule gezählt wurden.

Studienunterstützungen:

Es wurden ausgerichtet:

an der Allgemeinen Musikschule im Sommersemester	Fr. 600.—
an der Allgemeinen Musikschule im Wintersemester	„ 150.—
an der Berufsschule im Sommersemester	„ 800.—
an der Berufsschule im Wintersemester	„ 1250.—
Total während des ganzen Jahres	Fr. 2800.—

Diplome:

Auf Grund bestandener Prüfung wurden im Laufe des Schuljahres 1943/44 folgende Diplome zuerkannt:

a) Lehrdiplom für Klavier:

Klasse Hans Andreae:

Fröhlicher, Arthur, von Oberdorf (Sol.), in Olten;
Ritzmann, Hilde, von Schaffhausen, in Wädenswil;
Stumpf, Annemarie, von Erlen (Thg.), in Zürich;
Vollenwyder, Erich, von Lohnstorf (Bn.), in Wohlen (Aarg.);
Wernli, Lydia, von Thalheim (Aarg.), in Aarau;
Widmer, Leonie, von Oberburg (Bern), in Arbon.

Klasse Max Egger:

Menzel, Beatrice, von Basel und Schönenberg (Zch.), in
Wädenswil;
Moor, Lilian, von Vordemwald (Aarg.) in Baden.

Klasse Prof. Emil Frey:

Bühler, Gertrud, von Ems, in Chur;
Suter, Doris, von und in Zürich.

Klasse Walter Frey:

Galfetti, Roberto, von Castel S. Pietro (Tess.) in Bellinzona;
Leonardi, Aimée, von Savona (Italien), in Zürich;
Schärrer, Heidi, von Winterthur, in Wettingen;
Zehnder, Elsi, von und in Gränichen (Aarg.).

Klasse Rudolf Wittelsbach:

Möckel, Hans, von Schönenberg (Zch.), in St. Gallen.

b) Konzertdiplom für Klavier:

Klasse Walter Frey:

Lerch, Theodor, von Sumiswald, in Zürich (Diplom mit Auszeichnung);

Pfenninger, Ernst, von und in Stäfa;

Ritschard, Dory, von Interlaken, in Bern. (Diplom mit Auszeichnung.)

c) Lehrdiplom für Orgel:

Klasse Luigi Favini:

Basler, Hans Rudolf, von Zeihen (Aarg.), in Zürich.

d) Lehrdiplom für Violine:

Klasse Stefi Geyer:

Berger, Tatjana, von Niederstocken-Thun, in Zürich;

Müller, Regula, von Zürich, in Aarau;

Schaad, Marianne, von und in Weinfelden;

Zangger, Margot, von Zürich, in Erlenbach (Zch.).

Klasse Karl Wenz:

Brenn, Siegfried, von Stürvis (Grb.), in Zürich;

Kobe, Erich Otto, von und in Zürich.

e) Lehrdiplom für Violoncello:

Klasse Fritz Reitz:

Blattmann, Hans, von Dübendorf und Richterswil, in Dübendorf;

Furter, Ruth Irene, von Dottikon (Aarg.), in Wohlen (Aarg.).

f) Orchesterdiplom:

Klasse Emil Fanghänel (Klarinette):

Baumgartner, René, von Liestal, in Zürich;

Tonnemacher, Rosmarie, von Hannover, in Zürich.

g) Diplom für Sologesang:

Klasse Ria Ginster:

Baumann, Berthe, von Bischofszell, in Zürich;

Brenner Elisabeth, von und in Zürich. (Diplom mit Lehrbefähigung.)

h) Konzertdiplom für Sologesang:

Klasse Ria Ginster:

Gähwiler Sylvia, von und in Zürich. (Diplom mit Auszeichnung.)

Sender, Charlotte, von Schaffhausen, in Zürich.

i) Lehrdiplom für Schulgesang und Schulmusik:

Hauptfachlehrer Ernst Hörler:

Huber, Paul, von Unterlunkhofen (Aarg.), in Kirchberg (St. Gallen).

k) Lehrdiplom für Körperbildung
und Gymnastik:

Hauptfachlehrerin Mimi Scheiblauber:

Camponovo, Nella Milena, von Pedrinate (Tess.), in Lugano.

Theoretische Abschlußprüfungen:

Die Prüfung haben bestanden:

a) in der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung, Klasse Ernst Hörler:

Herbstprüfungen 1943: 15 von 16 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 5, sehr gut 1, gut 6, befriedigend 3.

Frühjahrsprüfungen 1944: 25 von 27 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 10, gut 10, befriedigend 4.

b) in der Harmonielehre, Klassen Willy Burkhard, Ernst Locher, Paul Müller, Hans Rogner und Rudolf Wiltelsbach:

Herbstprüfungen 1943: alle 21 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 6, gut 13, befriedigend 1.

Frühjahrsprüfungen 1944: Klassen Willy Burkhard und Paul Müller: alle 12 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 4, gut 5, befriedigend 3.

c) in der Formenlehre und kontrapunktischen Analyse, Klasse Direktor C. Vogler:

Herbstprüfungen 1943: alle 15 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 4, gut 11.

Frühjahrsprüfungen 1944: alle 16 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 7, gut 7, genügend 2.

d) in der Musikgeschichte, Klasse Prof. Dr. Fritz Gysi:
Herbstprüfungen 1943: 18 von 21 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 1, gut 11, befriedigend 6,
ungenügend 3.

Frühjahrsprüfungen 1944: alle 12 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: sehr gut 3, gut 7, befriedigend 2.

e) in der Pädagogik:

Herbstprüfungen 1943, Klassen Ernst Locher, Wilhelmine
Smallenburg (Klavier), Jurczek (Violine), Hunziker (Cello),
Ginster (Gesang): alle 13 Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 9,
gut 3.

Frühjahrsprüfungen 1944, Klassen Ernst Locher, Hans Rog-
ner, Wilhelmine Smallenburg (Klavier), Helene Müller,
Ferd. E. Jurczek (Violine), Ria Ginster (Gesang): alle 14
Kandidaten.

Erworbene Prädikate: mit Auszeichnung 2, sehr gut 7,
gut 4, befriedigend 1.

Verzeichnis der Elternabende, Vortragsübungen und Aufführungen

Sommersemester 1943:

- | | |
|----------|---|
| 20. Mai: | 1. Klavierabend im Wettbewerb um den Preis 1943 der
„Stiftung für Inhaber des Konzertdiploms für Klavier des
Konservatoriums Zürich“. |
| 1. Juni: | Orgelabend (Konzertdiplom) von Erika Fierz, Klasse Hein-
rich Funk. |
| 5. „ | Klavierklasse Ferd. E. Jurczek. |
| 12. „ | Klavierklasse Josef Stump. |
| 16. „ | Violinklasse Hermann Schroer. |
| 17. „ | 2. Klavierabend im Wettbewerb um den Preis 1943 der
„Stiftung für Inhaber des Konzertdiploms für Klavier des
Konservatoriums Zürich“. |

19. " Celloklasse Robert Hunziker.
23. " Schüler der Klavierklasse Elsa Fridöri.
26. " Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer.
30. " Klavierklasse Emil Heuberger.
3. Juli: Elternabend der Klavierklasse Wilhelmine Smal-
lenburg.
3. " Klavierklasse Luigi Favini.
3. " Orgelklasse Luigi Favini.
7. " Streichquartettklasse und Konzertausbildungsklasse für Vio-
line Willem de Boer.
8. " 3. Klavierabend im Wettbewerb um den Preis 1943 der
„Stiftung für Inhaber des Konzertdiploms für Klavier des
Konservatoriums Zürich“.
11. September: Sologesangsklasse Else von Monakow.
22. " Kammermusik- und Vokalensembleklasse Walter Frey.
23. " Klavierabend (Konzertdiplom) Jenny Aufseeser.
24. " Orgelklasse Heinrich Funk im Fraumünster.
25. " Rhythmikklassse Mimi Scheiblaue.
29. " Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey.
2. Oktober: Kammermusik- u. Vokalensembleklassen Walter Frey.
6. Oktober: Konzertausbildungsklasse für Cello Fritz Reitz.
7. " Liederabend (Konzertdiplom) Sylvia Gähwiler, Klasse Ria
Ginster.
9. " Konzertausbildungsklasse für Klavier Prof. Emil Frey.
11. " Vorsingen (Diplom für Sologesang mit Lehrbefähigung)
13. " Elisabet Brenner.
Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey.
15. " Liederabend (Konzertdiplom) Charlotte Sender, Klasse Ria
Ginster.
16. " Schlußaufführung mit Orchester im Konservatorium.

Wintersemester 1943/44:

13. November Konzertausbildungsklasse für Gesang Ria Ginster.
8. Dezember: Klavierklasse (Mittelstufe) Wilhelmine Smal-
lenburg.
11. " Violinklasse Helene Marti.
13. " Violinklasse Hans Johner.
17. " Chorklasse (Leitung Johannes Fuchs) und Streicher
der Orchesterklasse (Leitung Hans Rogner).
18. " Klavierklasse Paul North.
22. " Weihnachtsmusik der Klassen für Kammermusik, Vokal-
ensemble und Klavier Walter Frey.
16. Februar: Bläser- und Harfenklassen.

19. Februar: **Klavierklasse** Hans Andreae.
23. „ **Violinklasse** Karl Wenz.
25. „ **Feierstunde zum 70. Geburtstag von Direktor C. Vogler und zum Jubiläum seiner 25jährigen Wirksamkeit als Direktor.**
26. „ **„Konsi-Tamtam“ im Waldhaus Dolder.**
1. März: **Klavierklasse** Adolf Bleuler.
8. „ **Klavierklasse** Rudolf Wittelsbach.
11. „ **Kammermusikklasse** Walter Frey.
15. „ **Elternabend von Schülern der Violinklasse** Helene Müller, der **Klavierklassen** Hans Caspar Riklin und Hans Andreae, sowie der **Celloklasse** Robert Hunziker.
18. „ **Konzertausbildungsklasse für Klavier** Walter Frey.
18. „ **Vortrag von Rudolf Leuzinger** „Das Fagott und die Fagottisten in der Geschichte und Gegenwart. Am Flügel: Tauty Hunziker-Druey.
22. „ **Konzertausbildungsklasse für Violine** Stefi Geyer.
23. „ **Elternabend der Klavierklasse** Hans Caspar Riklin.
25. „ **Konzertausbildungsklasse für Klavier** Prof. Emil Frey.
31. „ **Klavierabend** Dory Ritschard (Konzertdiplom), Klasse Walter Frey.
1. April: **Schlußaufführung mit Orchester im großen Saal der Tonhalle.**

Programme:

a) Konzertausbildungsklassen und Klassen für Streichquartett.

26. Juni: Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer. **Vivaldi:** Konzert d-moll für zwei Violinen (Margot Zangger, Daisy Braig). **Händel:** Sonate E-Dur (Annemarie Weber). **Nardini:** Sonate D-Dur (Rosmarin Schultheß, Gertrud Löhlein). **Mozart:** Konzert A-Dur (Regula Müller, Marianne Schaad). **Mendelssohn:** Konzert e-moll (Tatjana Berger, Wally Hoehn). **Dvorak:** Terzett (Inez Siebenbürger, Urs Bucher, Conrad Rynert). Am Klavier: Doris Suter für die Sonate von Tartini. Zaven S. Khatchadourian für die übrigen Werke.

7. Juli: Streichquartett- und Konzertausbildungsklasse für Violine Willem de Boer **Darius Milhaud:** Streichquartett in B-Dur Nr. 7 (Violine: Siegfried Brenn, Toni Leutwiler; Bratsche: Erich Kobe; Violoncello: Paul Bänzinger). **Paul Hindemith:** Kanonisches Duett (Toni Leutwiler, Adolf Mandeau). **Max Reger:** Suite in g-moll, op. 13 für Bratsche allein (Otto Schneider). **O. Schoeck:** Violinkonzert in B-Dur, op. 21, 1. Satz (Toni Leutwiler). **F. Mendelssohn:** Violinkonzert in e-moll, op. 64 (Adolf Mandeau). **L. van Beethoven:** Romanze in F-Dur, op. 50 (Margrit Baumgärtel). **J. S. Bach:** Präludium und Fuge in a-moll (Robert Lüthi). **L. Boccherini:** Streichquintett

in E-Dur (Violine: Tatjana Berger, Adolf Mandeau; Bratsche: Regula Müller; Violoncello: Heidi Zürcher, Ruth Furter).

24. September, im Fraumünster: Orgelklasse Heinrich Funk. **J. S. Bach**: Präludium und Fuge in c-moll, IV. Bd., Nr. 5 (Heini Guhl, Walter Gubler). **Max Reger**: Choralvorspiel: „O Lamm Gottes“, aus op. 67 (Theodor Halter). **J. S. Bach**: Präludium und Fuge in g-moll, III. Bd., Nr. 5 (Werner Graf, Regula Fehr). **Max Reger**: Gloria in excelsis, aus op. 59 (Elisabeth Heim). **J. S. Bach**: Fuge in g-moll, IV. Bd., Nr. 7 (Heidi Schärner). **Max Reger**: Choralvorspiel: „Meinen Jesum laß ich nicht“, aus op. 67 (Ruth Imhof). **J. S. Bach**: Präludium und Fuge in e-moll, III. Bd., Nr. 10 (Hanny Wunderli, Marlies Heß). 3 Orgelchoräle: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“, V. Bd. (Alfred Kesselring, Margrit Hartmann, Oreste Zanetti). Präludium und Fuge in d-moll, II. Bd., Nr. 8 (Erich Vollenwyder).

29. September: Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey. **J. S. Bach**: Konzert für 2 Klaviere in C-dur (Esther Probst, Ernst Pfenniger). **W. A. Mozart**: Konzert in A-dur, K. V. 414, 3. Satz (Margret Metzler). **W. A. Mozart**: Konzert in B-dur, 1. Satz (Aimée Leonardi). **L. v. Beethoven**: Konzert in c-moll (Elsy Zehnder, Heidi Schärner, Roberto Galfetti). **L. v. Beethoven**: Fantasie op. 77 (Louis de Marval). **Fr. Schubert**: Impromptu in Ges-dur (Klara Bolliger). **Fr. Chopin**: Polonaise c-moll, Walzer in Es-dur (Cecile Hux). **Fr. Chopin**: Fantasie in f-moll (Dory Ritschard). **Fr. Chopin**: Polonaise in As-dur (Ernst Pfenniger).

6. Oktober: Konzertausbildungsklasse für Cello Fritz Reitz. **A. F. Tenaglia**: Air, **Ph. E. Bach**: Menuetto, **Caix d'Herveloix**: Gavotte, **Kuhlau**: Walzer (Helene Schoeffter). **Tartini**: Konzert in D-Dur (Edmond de Stoutz). **D. Popper**: Adagio, **Schubert**: Allegretto grazioso, **Couperin**: Pastorale, **D. Popper**: Gavotte (Ruth Furter). **F. Girardini**: 3 Stücke für 2 Violoncelli: 1. Tamborino, 2. Menuetto, 3. Giga (Ruth Furter und Edmond de Stoutz). **Sammartini**: Sonate (Heidi Zürcher). **Schubert**: Arpeggione — Sonate (Hans Blattmann). **E. Lalo**: Konzert in D-Dur (Heidi Zürcher).

9. Oktober: Konzertausbildungsklasse für Klavier Prof. Emil Frey. **J. S. Bach**: Konzert A-Dur, 1. Satz (Rosmarie Glur). **W. A. Mozart**: Konzert d-moll, 1. Satz (Johanna Bänninger). **L. v. Beethoven**: Sonate op. 14, Nr. 1, E-Dur (Doris Suter). **J. Brahms**: Rhapsodie op. 79, Nr. 2, g-moll (Robert Appert). **J. Brahms**: Konzert op. 83, B-Dur, 1. Satz (Zaven Khatchadourian). **F. Chopin**: Sonate op. 35, b-moll, 1. Satz (Ruth Huggenberg). **F. Chopin**: Scherzo op. 39, cis-moll (Anni Zimmerli). **F. Chopin**: 10 Präludien aus op. 28, g, G, h, A, fis, Fis, b, As, F, d (Gertrud Bühler). **Cl. Debussy**: Fantasie pour piano et orchestre (Marie-Louise Boy de la Tour). **Emil Frey**: Fuge op. 40 für zwei Klaviere (Zaven Khatchadourian und Marie-Louise Boy de la Tour).

13. Oktober: Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey. **R. Schumann**: Konzert op. 54 in a-moll, 1. Satz (Aimée Leonardi). **J. Brahms**: Sonate op. 2 in fis-moll, 4. Satz (Armin Schibler). **L. v. Beethoven**: Sonate op. 111 in c-moll (Theo Lerch). **J. Brahms**: Konzert op. 15 in d-moll, 3. Satz (Dory Ritschard). **C. M. v. Weber**: Sonate in As-Dur, 1. Satz (Roberto Galfetti). **G. Fauré**: Nocturne Nr. 6 in Des-Dur (Lise Du Pasquier). **M. Musorgski**: Aus „Bilder einer Ausstellung“ Promenade, Gnomus, Promenade, Das alte Schloß, Promenade, Tuileries, Bydlo, Samuel Goldenberg und Schmuyle, Das große Tor von Kiew (Anny Felder).

13. November: Konzertausbildungsklasse für Sologesang Ria Ginster. Am Flügel: Hans Andreae. **Franz Schubert**: Geför'ne Tränen, **Richard Wagner**: Schmerzen (Doris Ziegler). **L. Gordigiani**: Ogni sabato, avrete, il lume acceso (Mary Jacob). **C. W. Gluck**: Arie aus Alceste: „Ihr Götter ew'ger Nacht“ (Lene Zimmerli). **Jos. Haydn**: Arie aus der Schöpfung „Nun

beut die Flur" (Hella Rohrer). **A. E. M. Grétry**: Arie aus der Oper: Zemire und Azor (Emmy Barth; Flöte: Verena Legani). **Othmar Schoeck**: Auf eines Kindes Tod, Herbstgefühl (Bertha Baumann). **L. v. Beethoven**: Bußlied (Hedwig Walz) v. **Flotow**: Rec. und Arie aus Allesandro Stradella, „So wäre es denn erreicht" (Margrit Bagdasarjanz). **Georges Bizet**: Blumenarie aus „Carmen" (Cornelio Marioni). **F. Mendelssohn**: Duette: Wohin ich geh und schaue, Herbstlied (Mathilde Fischer, Charlotte Ammann). **W. A. Mozart**: Arie der Königin der Nacht aus Zauberflöte: „O zittre nicht" (Verena Steinmann). **Joh. S. Bach**: „Seufzer Tränen Kummer Not", **G. Händel**: „Sit nomen domine" aus Psalm 112 (Lydia Herbst; Oboe: Walter Wigganhauser). **Chr. W. Gluck**: O del mio dolce ardor (Paul Schweizer). **W. A. Mozart**: Briefarie der Donna Anna aus „Don Juan" (Olga Gebhardt). **G. Händel**: Rec. und Arie aus Semele: „Wach auf Saturnia" (Annelis Niquille-Boeppfle). **G. Rossini**: Arie der Rosine aus „Der Barbier von Sevilla" (Rosmarie Volz). **Joh. Brahms**: Feldeinsamkeit, Unbewegte laue Luft (Elisabeth Wyß). **Max Bruch**: Szene für Sopran aus der Kantate: Das Feuerkreuz „Ave Maria, Königin" (Ruth Pache). **Hugo Wolf**: Anacreons Grab, Der Freund (Charlotte Ammann). **Richard Wagner**: Stehe still, Träume (Paula Adam-Girard). **Giuseppe Verdi**: Szene und Arie der Amelias aus Maskenball: „Wenn das Kraut wie die Seherin kündet" (Ruth Kaufmann). **Giacomo Rossini**: Duett „Qui tollis" aus der Messa solenne (Charlotte Sender, Annelis Niquille-Boeppfle).

18. März: Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey. **J. S. Bach**: Konzert in C-Dur für 2 Klaviere, 1. Satz (Elisabeth Heim, Elsy Zehnder). **J. Haydn**: Konzert in D-Dur, 2. Satz (Klara Bolliger). **W. A. Mozart**: Konzert in Es (K. V. 271) 1. Satz (Heidi Scharrer). **Fr. Schubert**: Sonate in B-Dur, op. posth., 1. Satz (Aimée Leonardi). **Fr. Chopin**: Nocturne in Des-Dur (Margreth Metzler). **Fr. Chopin**: Ballade in F-Dur (Lillyan Ziegler). **J. Brahms**: Konzert in d-moll, 2. und 3. Satz (Theo Lerch). **R. Schumann**: Sonate in fis-moll (Dory Ritschard). **Fr. Liszt**: Konzert in A-Dur (Ernst Pfenninger).

22. März: Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer. **Sammartini**: Passacaglia (Ursula Stoll). **Bach**: Sonate g-moll für Violine allein (Margot Zängger, Regula Müller, Daisy Braig). **Bach**: Violinkonzert in g-moll (Inez Siebenbürger, Marianne Schaad). **Schubert**: Konzertstück in D-Dur (Gertrud Löhlein). **Mozart**: Rondo in G-Dur (Tatjana Berger). **Dvorak**: Slavischer Tanz in g-moll (Rosmarin Schultheß). **Kodály**: Adagio, für Bratsche (Conrad Rynert). **Honegger**: Sonatine für 2 Violinen (Regula Müller, Theodor Dieterle). Am Klavier: Felix Mahler.

25. März: Konzertausbildungsklasse für Klavier Prof. Emil Frey. **F. Liszt**: Legende vom hl. Franziskus von Paula auf den Wogen schreitend (Robert Appert). **J. Brahms**: Konzert op. 15, d-moll (Gertrud Bühler, Zaven Katchadourian). **Emil Frey**: Variationen op. 25, über ein rumänisches Thema (Zaven Katchadourian). **Othmar Schoeck**: Toccata (Gertrud Bühler). **F. Chopin**: Sonate op. 58, h-moll (Anni Zimmerli, Marie-Louise Boy de la Tour). **A. Skrjabin**: Aus op. 11: 24 Präludien D, h, cis, Des, b, es (Doris Stäheli). **F. Liszt**: 2. Konzert A-Dur (Ruth Huggenberg).

b) Kammermusik- und Vokalensembelklassen Walter Frey.

22. September: **D. Buxtehude**: „Herr, auf Dich traue ich", Solokantate für Sopran, 2 Violinen und Continuo (Sopran: Simone Wittmer; Violinen: Gertrud Löhlein, Daisy Braig; Cello: Edmond de Stoutz; Klavier: Franz Giegling). **A. Corelli**: Sonata da chiesa (Violinen: Margot Zängger, Daisy Braig; Cello: Edmond de Stoutz; Klavier: Lise du Pasquier). **G. Fr. Händel**: „O Abbild der Hinfälligkeit", Arie aus Samson (Alt: Berta Baumann; Klavier: Esther Probst). **J. Haydn**: Klaviertrio fis-moll (Klavier: Doris Suter;

Violine: Rosmarie Schultheß; Cello: Ruth Irene Furter). **W. A. Mozart:** „Misera dove son“, Konzertarie (Sopran: Charlotte Sender; Klavier: Aimée Leonardi). **L. v. Beethoven:** Klaviertrio Es-Dur, 1. Satz (Klavier: Heidi Schär-
rer; Violine: Regula Müller; Cello: Edmond de Stoutz). **J. Brahms:** Klavier-
trio c-moll (Klavier: Aimée Leonardi; Violine: Marianne Schaad; Cello: Hans
Blattmann).

2. Oktober: J. S. Bach: Sonate für Violine und Klavier in E-Dur (Vio-
line: Lilly Escher; Klavier: Theo Lerch). **L. v. Beethoven:** Klarinettenrio
in B-Dur, 1. Satz (Klavier: Esther Probst; Klarinette: Werner Siegrist; Cello:
Helene Schoeffter). **R. Schumann:** 4 Lieder: Nur wer die Sehnsucht kennt,
Geisternähe, Die Meerfee, Liebeslied (Sopran: Charlotte Sender; Klavier:
Aimée Leonardi). **L. v. Beethoven:** Sonate für Violine und Klavier in F-Dur,
1. Satz (Violine: Adolf Mandeau; Klavier: Armin Schibler). **H. Wolf:** 3 Lie-
der: In der Nacht, Das verlassene Mägdelein, Fußreise (Sopran: Ruth Kauf-
mann; Klavier: Doris Schwarz). **J. Brahms:** Klavierquintett op. 34 in f-moll
(Klavier: Armin Schibler; Violinen: Adolf Mandeau, Hanni Bihr; Bratsche:
Tatjana Berger; Cello: Ruth Irene Furter).

22. Dezember: Weihnachtsmusik. **H. Schütz:** Aus dem Weih-
nachtsoratorium, in der Bearbeitung von A. Mendelssohn (Sopran: Ruth
Kaufmann; Alt: Leni Münch; Tenor: Cornelio Marioni; Baß: Max Christ-
mann; Orgel: Ernst Pfenninger). **J. S. Bach:** Choralvorspiel für Orgel „Nun
komm der Heiden Heiland“ (Elisabeth Heim). **G. F. Händel:** Trio-Sonate in
B-Dur für 2 Violinen und Continuo (Violinen: Ursula Stoll, Iris Herbst;
Continuo: Ruth Furter, Edmond de Stoutz). **J. S. Bach:** Choralvorspiel für
Orgel „Wachet auf ruft uns die Stimme“ (Heidi Schär-
rer). **J. J. Wein-
mann:** Kantate: „Jauchzet Gott, alle Lande“ (Sopran: Ruth Kaufmann; Vio-
linen: Marianne Schaad, Gertrud Löhlein; Cello: Edmond de Stoutz; Orgel:
Ernst Pfenninger). **J. Brahms:** 2 Lieder für Alt, Viola und Klavier: a) Ge-
stillte Sehnsucht; b) Geistliches Wiegenlied (Alt: Leni Münch; Viola: Tatjana
Berger; Klavier: Aimée Leonardi). **J. Brahms:** Adagio aus dem Klavier-
quartett in A-Dur, op. 26 (Klavier: Marie Louise Boy de la Tour; Violine:
Tatjana Berger; Viola: Conrad Rynert; Cello: Heidi Zürcher). **P. Cornelius:**
2 Lieder mit Klavier: a) die Hirten; b) Die Könige (Sopran: Doris Ziegler;
Klavier: Ruth Furter). **C. Franck:** Pastorale für Orgel (Roberto Galfetti).

11. März: **J. S. Bach:** Sonate in C-Dur für 2 Violinen und Continuo,
1. und 2. Satz (Violinen: Margot Zängger, Daisy Braig; Continuo: Edmond
de Stoutz, Margrit Schenk). **W. A. Mozart:** Klavierquartett in g-moll, 1.
Satz (Klavier: Ernst Pfenninger; Violine: Hanny Bihr; Viola: Conrad Ryn-
ert; Cello: Hans Blattmann). **E. Grieg:** Sonate in F-Dur für Violine und Klap-
vier, 1. Satz (Violine: Regula Müller; Klavier: Aimée Leonardi). **J. Brahms:**
Trio in A-Dur, op. posth., 1. Satz (Klavier: Theo Lerch; Violine: Adolf
Mandeau; Cello: Edmond de Stoutz). **J. Brahms:** Sonate in G-Dur für Vio-
line und Klavier, 1. Satz (Klavier: Theo Lerch; Violine: Adolf Mandeau).
R. Schumann: Trio in d-moll, 1. und 2. Satz (Klavier: Gisèle Kahn-de Tech-
termann; Violine: Hanny Bihr; Cello: Hans Blattmann).

c) Öffentliche Abende für Diplomprüfungen und Wettbewerbe.

Diplomprüfungen:

1. Juni, im Fraumünster: Orgel-Abend von Erika Fierz (Klasse
Heinrich Funk). **D. Buxtehude:** Präludium in fis-moll. **Joh. Seb. Bach:**
Drei Choralvorspiele: a) An Wasserflüssen Babylons (fünfstimmig), Bd. VI;
b) Wachet auf, ruft uns die Stimme, Bd. VII; c) Kommst du nun, Jesu, vom
Himmel herunter, Bd. VII. **César Franck:** Choral in h-moll. **Max Reger:** Fan-
tasie und Fuge über B-A-C-H.

23. September: Klavier-Abend von Jenny Aufseeser (Konzertausbildungsklasse Walter Frey). **J. S. Bach:** Präludium und Fuge in a-moll. **Walter Courvoisier:** Variationen in Es-Dur über ein eigenes Thema, op. 21. **Johannes Brahms:** Aus op. 76: Nr. 1 Capriccio in fis-moll, Nr. 2 Capriccio in h-moll, Nr. 3 Intermezzo in As-Dur, Nr. 5 Capriccio in cis-moll. **Fréd. Chopin:** Sonate in h-moll.

7. Oktober: Liederabend Sylvia Gähwiller (Klasse Ria Ginster). **G. Fr. Händel:** Aus „L'Allegro, il penseroso ed il moderato, Arie: „Il penseroso“. **L. v. Beethoven:** a) Mailied, b) Mit einem gemalten Band, c) Wonne der Wehmut, d) Neue Liebe. **R. Schumann:** Frauenliebe und -leben: a) Seit ich ihn gesehen, b) Er, der Herrlichste, c) Ich kann's nicht fassen, d) Du Ring an meinem Finger, e) Helft mir, ihr Schwestern, f) Süßer Freund, g) An meinem Herzen, h) Nun hast du mir den ersten Schmerz getan. **Hugo Wolf:** a) Mein Liebster singt, b) Wenn du zu den Blumen gehst, c) Der Frühhauch hat gefächelt, d) Elfenlied, e) Ich hab' in Penna ... Am Flügel: Willy Häußlein.

11. Oktober: Vorsingen von Elisabeth Brenner (Klasse Ria Ginster). **G. Fr. Händel:** Arie: „O hätt' ich Jubals Harf“. **F. Schubert:** Ganymed. **J. Brahms:** Dein blaues Auge. **Hugo Wolf:** Das verlassene Mädchen. **Othmar Schoeck:** Herbstgefühl. **Hermann Goetz:** Arie: „Die Kraft versagt“, aus „Der Widerspätigen Zähmung“.

15. Oktober: Lieder-Abend Charlotte Sender (Klasse Ria Ginster). **Rob. Schumann:** a) Nur wer die Sehnsucht kennt, b) Geisternähe, c) Die Meerfee, d) O ihr Herren, e) Liebeslied. **J. Brahms:** a) Auf dem See, b) Geheimnis, c) Mädchenlied, d) Botschaft. **Rudi Stephan:** a) Kytherie, b) Pantherlied, c) In Nachbars Garten, d) Das Hohelied der Nacht. **R. Wagner:** a) Im Treibhaus, b) Schmerzen, c) Der Engel, d) Stehe still, e) Träume.

31. März: Klavier-Abend Dory Ritschard (Konzertausbildungsklasse Walter Frey). **Johannes Brahms:** Variationen über ein eigenes Thema. **Ludwig van Beethoven:** Sonate in As-Dur, op. 110. **A. Skrijabin:** Etüde in gis-moll, op. 8, Nr. 9. **Sergei Rachmaninow:** Prélude in gis-moll, op. 32, Nr. 12. **A. Skrijabin:** Etüde in cis-moll, op. 42, Nr. 5. **Robert Schumann:** Sonate op. 11 in fis-moll.

4. Mai*: Vorsingen von Berthe Baumann (Klasse Ria Ginster). **G. Dr. Händel:** Arie aus „Samson“: „O Abbild der Hinfälligkeit“. **Johannes Brahms:** Zwei Gesänge für eine Altstimme mit Bratsche: a) Gestillte Sehnsucht (Fr. Rückert); b) Geistliches Wiegenlied (E. Geibel, nach Lope de Vega). **C. Vogler:** Drei Gesänge für eine Altstimme und Klavier: a) O lasse mich so vor dir knien (Ernst Kunz); b) Ich streue dir Rosen... (Ernst Kunz); c) Heideblumen (Reinhart Volker). **Othmar Schoeck:** Vier Lieder für eine Altstimme und Klavier: a) Dämmrung senkte sich... (Goethe); b) Abendlich schon rauscht... (Eichendorff); c) Frühlingsglaube (Uhland); d) Keine Rast (Hermann Hesse). **Bratsche:** Erich Otto Kobe (Klasse Karl Wenz). **Am Flügel:** Hans Willy Häußlein.

1. Juni: Klavierabend Theodor Lerch (Konzertausbildungsklasse Walter Frey). **L. v. Beethoven:** Sonate op. 111 in c-moll. **Franz Schubert:** Vier Impromptus op. 142, f-moll, As-Dur, B-Dur, f-moll. **Maurice Ravel:** Sonatine. **Alex. Skrijabin:** Sonate op. 30 in Fis-Dur. **Rob. Schumann:** Symphonische Etüden.

* Die Abende von Berthe Baumann, Theodor Lerch und Ernst Pfenniger fanden zwar zu Beginn des neuen Schuljahres statt, doch gehören die Programme in den Jahresbericht 1943/44, da die eigentlichen Prüfungen im Berichtsjahre durchgeführt wurden.

5. Juni: Klavierabend Ernst Pfenninger (Konzertausbildungsklasse Walter Frey). **J. S. Bach:** Partita in B-Dur. **L. v. Beethoven:** Sonate op. 81a „Les Adieux“. **César Franck:** Prélude, Aria, Finale. **Fr. Chopin:** Ballade in f-moll. **Claude Debussy:** Jardins sous la pluie. **Maurice Ravel:** Pavane sur une infante défunte. **Claude Debussy:** L'Isle joyeuse.

Klavierabende im Wettbewerb der Stiftung für Inhaber des Konzertdiploms für Klavier des Konservatoriums Zürich.

20. Mai 1943: Joh. Seb. Bach: Capriccio über die Abreise des geliebten Bruders. **L. van Beethoven:** Sonate op. 111 in c-moll. **Rob. Schumann:** Kinderszenen, op. 15. **Fréd. Chopin:** Ballade Nr. IV, op. 52, in f-moll.

17. Juni 1943: Joh. Seb. Bach: Toccata in d-moll. **L. v. Beethoven:** Sonata appassionata, op. 57. **Gabriel Fauré:** 6ème Nocturne. **Maurice Ravel:** Jeux d'eau. **Claude Debussy:** L'Isle joyeuse. **Franz Liszt:** Sonate in h-moll.

8. Juli 1943: J. S. Bach: Chromatische Phantasie und Fuge d-moll. **L. van Beethoven:** Sonate op. 81a Es-Dur. **M. Ravel:** Jeux d'eau. **A. Honegger:** Sept pièces brèves. **R. Schumann:** Symphonische Etüden in Form von Variationen, op. 13, cis-moll.

d) Hauskonzerte und Schlußaufführungen.

17. Dezember: Chorklasse (Leitung Johannes Fuchs), Streicher der Orchesterklasse (Leitung Hans Rogner), An der Orgel: Erich Voltenwyder (Klasse Heinrich Funk). **Giovanni Gabrieli:** Sonata con tre Violini (1615), mit Generalbaß. **Dietrich Buxtehude:** Magnificat anima mea, fünfstimmiger Chor, Streicher und Orgel. Drei Chorstücke von Studierenden der Kompositionsklassen: a) Franz Tischhauser (Klasse Paul Müller): Motette „Als Gott erschaffen durch sein Wort“; b) Paul Huber (Klasse Willy Burkhard): Dunkle Cypressen (Th. Storm); c) Armin Schibler (Klasse Willy Burkhard): „Es wollt' ein Mägdlein Wasser holen“ (Madrigal). **Ph. E. Bach:** Symphonie in D-Dur. **W. A. Mozart:** Te Deum laudamus (K.-V. Nr. 141), vierstimmiger Chor, mit Streichern und Orgel.

Geburtstag von Direktor C. Vogler

Feierstunde

Freitag, den 25. Februar 1944, 17.00 Uhr
im Konzertsaal des Konservatoriums

Die Vokalensembelklasse Walter Frey und Freunde des Konservatoriums brachten Kompositionen von C. Vogler zum Vortrag.

PROGRAMM:

1. „Liebesleben“. Ein Zyklus von fünf Gesängen für eine Sopranstimme und Klavier, op. 5, komp. 1898:
 - a) Zueignung (Paul Bähr);
 - b) Das Herzen geht an (Meinrad Lienert);
 - c) Schließe mir die Augen beide (Theodor Storm);
 - d) Ich liebte Dich (Hermann Lingg);
 - e) Wegewart (Julius Wolff).

Sopran: Ruth Kaufmann.

Klavier: Theodor Lerch.

2. Ansprache des Vorstandspräsidenten des Konservatoriums Zürich, Herrn Fritz Kübler.

3. Drei Gesänge für eine Altstimme und Klavier, Manuskript, komp. 1915:
 - a) O lasse mich so vor Dir knien (Ernst Kunz);
 - b) Ich streue Dir Rosen... (Ernst Kunz);
 - c) Heideblumen (Reinhart Volker).

Alt: Berthe Baumann.

Klavier: Armin Schibler.

4. Ansprache des Präsidenten des Lehrerkonventes, Herrn Rudolf Wittelsbach.
5. Drei Gesänge für kleinen gemischten Chor und Klavier aus dem unvollendeten Zyklus „Einsames Wandern“:
 - a) Die Wasserrose (Rud. Baumbach), komp. 1924;
 - b) Tiefer See (Paul Bähr), komp. 1910;
 - c) Schilflied (Nikol. Lenau), komp. 1897.

Leitung: Johannes Fuchs.

Klavier: Zaven Khatchadourian.

27. Februar:

Aufführung des Oberseminar-Chores- und -Orchesters

Leitung: Ernst Hörler

unter freundlicher Mitwirkung der **Chambre XXIV** des Männerchors Zürich

Leitung: Max Graf

Hans Leo Hassler: (1564—1612)	Nun fanget an (Oberseminar Chor 4 st. a capp.)
Heinrich Schütz: (1585—1672)	Kommt her des Königs Aufgebot (Chor unisono mit Orgel)
G. Fr. Händel: (1685—1780)	Konzert für Orgel und Orchester (Orgel: Armin Brüngger)
Heinrich Schütz:	Psalm 100 (Oberseminar Doppelchor 8 st. a capp.)
P. Palestrina: (1525—1594)	Sanctus (Männerchor Chambre XXIV)
G. Gabrieli: (1557—1612)	O magnum mysterium (Oberseminar und Männerchor 8 st.)
G. Fr. Händel:	Concerto grosso in D-Dur (Streichorchester)
G. Fr. Händel:	Dann wird zum goldnen Sternenzelt (Chor und Orchester)
K. Fr. Abel: (1725—1787)	Konzert für Klavier und Orchester (Klavier: Karl Schmidt)
Fr. Schubert: (1787—1828)	Psalm 23 (Chambre XXIV mit Klavierbegleitung)
Joh. Seb. Bach: (1685—1750)	Nun danket alle Gott (Chor, Streichorchester und 2 Trompeten)

16. Oktober 1943, im Konservatoriums-Saal

Schlußaufführung mit Orchester

Orchester:	Das verstärkte Konservatoriumsorchester.
Solisten:	Studierende der Konzertausbildungsklassen.
Leitung:	Hans Rogner und Studierende der Dirigierklasse.

PROGRAMM:

- | | |
|-----------------|--|
| G. Fr. Händel: | Concerto grosso in g-moll, op. 6, Nr. 6.
Leitung: Franz Giegling (1 und 2. Satz)
Lucius Juon (3. und 4. Satz). |
| J. S. Bach: | Violinkonzert in a-moll.
Tatjana Berger, Konzertausbildungsklasse
Stefi Geyer. |
| W. A. Mozart: | Klavierkonzert in d-moll (K. V. 466), 1. Satz.
Ernst Pfenninger, Konzertausbildungsklasse
Walter Frey. |
| W. A. Mozart: | Sinfonie in D-Dur (K. V. 504).
Leitung: Conrad Rynert (1. Satz)
Hans Möckel (2. und 3. Satz). |
| W. A. Mozart: | Motette: „Exultate, jubilate“ (K. V. 165).
Ruth Kaufmann, Konzertausbildungsklasse
Ria Ginster. |
| F. Mendelssohn: | Violinkonzert in e-moll, 1. Satz.
Adolf Mandeau, Konzertausbildungsklasse
Willem de Boer. |
| F. Mendelssohn: | Klavierkonzert in g-moll, 1. Satz,
Theodor Lerch - Konzertausbildungsklasse
Walter Frey. |

1. April 1944, im großen Saal der Tonhalle Schluß-Aufführung mit Orchester

- | | |
|-------------------------|--|
| Orchester: | Das Konservatoriumsorchester,
unter freundlicher Mitwirkung von Lehrern der
Klassen für Streich- und Blasinstrumente |
| Solisten: | Studierende der Konzertausbildungsklassen |
| Leitung: | Hans Rogner |
| 1. Hermann Götz: | Frühlingsouvertüre für Orchester. |
| 2. Ludwig v. Beethoven: | Konzert für Violine und Orchester in D-Dur, op. 61,
1. Satz: Adolf Mandeau, Klasse Willem de Boer. |
| 3. Ludwig v. Beethoven: | Konzert für Klavier und Orchester in G-Dur, op.
58, 1. Satz: Ernst Pfenninger, Klasse Walter Frey. |

Ansprache des Präsidenten des Konservatoriumsvorstandes, Herrn Fritz Kübler, und Nennung der Diplomanden des Jahres 1943/44.

- | | |
|------------------------|---|
| 4. Peter Tschaikowsky: | Konzert für Violine und Orchester in D-Dur, op. 35,
1. Satz: Tatjana Berger, Klasse Stefi Geyer. |
| 5. Franz Schubert: | „Salve Regina“, Zweites Offertorium für Sopran
und Orchester, op. 47: Ruth Pache, Klasse Ria
Ginster. |
| 6. Johannes Brahms: | Konzert für Klavier und Orchester in d-moll, op. 15,
1. Satz: Theodor Lerch, Klasse Walter Frey. |

Betriebsrechnung

vom 1. April 1943 bis 31. März 1944.

Gewinn- und Verlustrechnung

per 31. März 1944.

Bilanz

per 31. März 1944.

Betriebsrechnung der Pensionskasse

vom 1. April 1943 bis 31. März 1944.

Betriebsrechnung der Alterskasse der Lehrerschaft

vom 1. April 1943 bis 31. März 1944.

Ertragsrechnung des Fonds für ältere Lehrer

vom 1. April 1943 bis 31. März 1944.

Betriebsrechnung

vom 1. April 1943

Einnahmen

	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto:	Fr.	
Schulgelder der allgemeinen Musikschule	212,898.51	
" " Berufsschule	138,418.35	
Ertrag der Prüfungs- und Diplomgebühren	732.50	
Ertrag der Vortragsübungen	683.—	
Abonnement auf den Bindebogen	1,656.—	
	<u>354,388</u>	36
Lokalmiete-Konto:		
Ertrag des Konzertsaales	4,230	—
Verschiedene Einnahmen	1,451	10
	<u>360,069</u>	46

Soll

Gewinn- und Verlustrechnung des

	Fr.	Fr.	Cts.
Verzinsung der Obligationen-Anleihe	9,946.80		
Schuldbriefzins	750.—	10,696	80
Zins zugunsten des Stipendienfonds		1,930	90
Beiträge an die Alterskasse der Lehrerschaft	1,500.—		
Einzahlungen in die Pensionskasse	22,600.05		
Beiträge an die kant. Erwerbsausgleichskasse	6,652.02		
Teuerungs- und Kinderzulagen	23,566.50	54,318	57
Abschreibung:			
auf Bibliothek	448.79		
" Debitoren	435.30	884	09
		<u>67,830</u>	36

des Konservatoriums Zürich

bis 31. März 1944

Ausgaben

	Fr.	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto			
Besoldung der Direktion und der Lehrer	279,433.56		
Unterhalt der Instrumente	2,601.66		
Inserate und Drucksachen	8,854.60		
Kosten des „Bindebogens“	3,033.87		
Kosten der Prüfungen	3,030.10		
Studienunterstützungen	2,800.—		
Verschiedene Ausgaben	405.35	300,159	14
Lokalmiete-Konto:			
Lokal Freiestraße:			
Miete, Heizung, Beleuchtung und Löhne		3,579	75
Unkosten-Konto:			
Besoldungen und Löhne	11,605.10		
Unterhalt und Reinigung des Gebäudes	3,219.68		
Heizung und Beleuchtung	11,642.70		
Bureauaterial, Telephon, Porti usw.	2,928.23		
Städt. Abgaben, Versicherungen usw.	3,411.34	32,807	05
Überschuß zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung		23,523	52
		360,069	40

Konservatoriums Zürich per 31. März 1943

Haben

	Fr.	Cts.
Überschuß der Betriebsrechnung	23,523	52
Subventionen pro 1943/44	34,575	—
Bank- und Wertschriftenzinsen	972	79
Eingang abgeschriebener Schulgelder	—	—
Rückschlag zu Lasten des Kapitalkontos	8,759	05
	67,830	36

Bilanz des Konservatoriums Zürich

per 31. März 1944

	<i>Aktiven</i>		<i>Passiven</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Kassa	195	84		
Postcheck-Guthaben	13,789	76		
Bankguthaben	16,449	55		
Wertschriften	20,000	—		
Debitoren	4,346	95		
Ausstehende Schulgelder	21,790	70		
Anleihe-Rückzahlungskonto	1,500	—		
Immobilien	590,000	—		
Mobilier	5,700	—		
Bibliothek	1	—		
Musikalien und Instrumente	32,000	—		
Kreditoren			305	—
3 %-Anleihe von 1899			1,500	—
4 %-Anleihe von 1935			250,000	—
Schuldbrief			20,000	—
Stipendienfonds			66,293	55
Erneuerungsfonds für Instrumente			20,050	—
Baureserve			25,000	—
Stiftungsgut			26,500	—
Kapital-Konto Fr. 304,884.30				
Rückschlag „ 8,759.05			296,125	25
	705,773	80	705,773	80

Pensionskasse des Konservatoriums Zürich

Einnahmen

Betriebsrechnung vom 1. April 1943 bis 31. März 1944

Ausgaben

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Zinsertrag der Wertpapiere	12,343	87	Vortrag der Marchzinsen pro 1942/43 .	4,517	85
Zinsertrag des Bankguthabens	170	03	Unkosten	764	40
Beiträge der Kassamitglieder	9,118	50	Ausbezahlte Pensionen	10,278	—
Beiträge des Konservatoriums	18,237	—	Abschreibung auf Wertpapieren	123	70
Zahlung des Konservatoriums aus seiner Garantie einer 4 1/2 % Verzinsung des Fondsvermögens für das Jahr 1942/43	4,372	15	Einnahmen-Überschuß	32,784	70
Marchzinsen	4,227	10			
	48,468	65		48,468	65

Aktiven

Bilanz per 31. März 1944

Passiven

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Bankguthaben	37,719	25	Fondsvermögen per 31. März 1943 . .	395,761	65
Wertschriften	386,600	—	Zuwachs gemäß Betriebsrechnung . .	32,784	70
Marchzinsen	4,227	10		428,546	35
	428,546	35			

Konservatorium Zürich

Alterskasse der Lehrerschaft

Einnahmen Betriebsrechnung vom 1. April 1943 bis 31. März 1944 *Ausgaben*

	Fr.	Cts.	Einnahmen-Überschuß	Fr.	Cts.
Einzahlungen der Mitglieder	750	—		3,938	05
Zins auf Bankguthaben der Mitglieder . .	98	30			
Zins auf Wertpapieren der Mitglieder . .	1,589	75			
Zulagen des Konservatoriums	1,500	—			
	3,938	05		3,938	05

Bilanz per 31. März 1944

<i>Aktiven</i>	Fr.	Cts.	<i>Passiven</i>	Fr.	Cts.
Einlagehefte der Mitglieder	8,994	25	Guthaben der Mitglieder bei der Alterskasse:		
Wertschriften der Mitglieder	48,000	—	Stand am 1. April 1943	53,056	20
			Zuwachs aus der Betriebsrechnung	3,938	05
	56,994	25		56,994	25

Konservatorium Zürich

Fonds für ältere Lehrer

Ertragsrechnung vom 1. April 1943 bis 31. März 1944

<i>Einnahmen</i>			<i>Ausgaben</i>	
	Fr.	Cts.		
Zinsen auf Bankguthaben und Wertschriften	737	20	Verteilung des Vermögensertrages . .	Fr. 737 Cts. 20
	737	20		737 20

<i>Aktiven</i>			<i>Passiven</i>	
	Fr.	Cts.		
Bankguthaben	1,900	—	Fr. Vermögen per 31. März 1944 . .	Fr. 25,500 Cts. —
Wertschriften	23,600	—		25,500 —
	25,500	—		

Bericht der Rechnungsrevisoren.

An den Verwaltungsrat des Konservatoriums Zürich,
Zürich.

Sehr geehrte Herren!

Gemäß dem uns erteilten Auftrag haben wir heute die uns vom Quästor vorgelegte Rechnung Ihres Institutes betreffend das Jahr 1943/44 einer Prüfung unterzogen. Wir haben die Ziffern der Ihnen vorliegenden Bilanz, der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Buchungsblättern verglichen und die Titel- und Kassenbestände mit den entsprechenden Ausweisen kontrolliert. Ferner haben wir in der Betriebsrechnung mehrere Stichproben vorgenommen und auch die Rechnungen der Pensionskasse, der Alterskasse der Lehrerschaft und des Fonds für ältere Lehrer in gleicher Weise überprüft. Schließlich haben wir auch noch einen Kassensturz vorgenommen.

Bei unseren Prüfungen haben wir alles in bester Ordnung befunden und beantragen Ihnen daher, die Rechnung als richtig abzunehmen und dem Vorstand und insbesondere dem Herrn Quästor für die sorgfältige Rechnungslegung den besten Dank auszusprechen und ihnen Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 21. Juni 1944.

Hochachtungsvoll

Dr. Hans Escher.
Wilhelm Schultheß.

Verzeichnis der Studierenden der Berufsschule

während des Schuljahres 1943/44.

* während des Berichtjahres in die Allgem.
Musikschule übergetreten

** während des Berichtjahres
ausgetreten

Fr = Eintritt Frühjahr
S = Eintritt Sommer
H = Eintritt Herbst
N = Eintritt Neujahr

Hauptfach:

K = Klavier	T = Trompete
V = Violine	P = Posaune
Vc = Violoncello	Ha = Harfe
C = Contrabaß	G = Gitarre
O = Orgel	Schl = Schlagzeug
S = Sologesang	Th = Theorie
Sch = Schulgesang	Kp = Kontrapunkt
F = Flöte	D = Dirigieren
Ob = Oboe	Ko = Komposition
Sx = Saxophon	R = Rhythmik
Kl = Klarinette	Ta = Tanz und
Fa = Fagott	Gymnastik
Ho = Horn	

Fr. 38	Amstutz Werner, Küßnacht a. R.	K	Fr. 41	Bolliger Klara, Aarau	K
Fr. 42	Appert Robert, Goßau (St. G.)	K	Fr. 39	Böniger Annemarie, Nidfurn	K
Fr. 43	Baader Eduard, Gelterkinden (Bl.)	Sch	H. 40	Bouilloc Yvonne, Bordeaux (Frankr.)	K
H. 41	**Bachmann Erika, Rain (Luz.)	K	H. 39	Boy de la Tour Marie- Louise, Môtiers	K
Fr. 41	Bänninger Johanna, Zürich	K	H. 43	Brandenberg Alice, Zug	S
Fr. 41	**Baratto Paul, Scurelle (Italien)	Tr	Fr. 40	**Brenn Siegfried, Stürvis (Grbd.)	V
H. 39	Barth Albert, Mülligen (Aargau)	V	H. 41	Brenner Elisabeth, Zürich	S
H. 38	Basler Hans-Rud., Zeihen und Zürich	O	H. 42	Briner Andres, Zürich	K
H. 39	Baumann Berthe, Bischofszell	S	H. 41	Bühler Gertrud, Ems (Grbd.)	K
Fr. 39	Baumann Jacobus, Ober-Hallau	K	H. 42	Burckhardt Jean-Paul, Lausanne	S
Fr. 42	Baumgärtel Margrit, Arbon	V	H. 43	Bürki Suzanne, Bern und Langnau	K
Fr. 39	Baumgartner René, Liestal	Kl	Fr. 41	Burkhalter Alois, Heimiswil (Bn.)	Ob
Fr. 43	Baumgartner Ruth, Krinau (St. G.)	S	Fr. 41	Cérny Samuel, Winterthur	O
Fr. 42	Baur Louis, Gaiserwald (St. G.)	O	H. 41	Chytil Margrit, Kalthäusern (Thg.)	K
Fr. 42	Belli Elena, Cantello (It.)	V	Fr. 42	Cova Renzo, Zürich	V
Fr. 42	Bereuter Judith, Zürich	K	H. 41	Deffner Hella, Zürich	K
Fr. 43	Berger Fiorella, Sennwald (St. G.)	K	S. 39	Diehl Karla, Winterthur	S
Fr. 42	Berger Tatjana, Nieder- stocken (Bn.)	V	Fr. 43	Dölker Paul, Zürich	S
Fr. 42	**Bertsch Georges, Seewis (Grbd.)	Kb	Fr. 43	Fabian Ruth, Basel	V
H. 41	Bischofberger Alice, Oberegg (App.)	K	H. 42	Falk Dorian, Köhalom (Rumänien)	K
H. 40	Blattmann Hans, Dübendorf	Vc	H. 38	Fehr Anna Regula, Zürich	K
			H. 43	Fenigstein Viktor, Zürich	K
			Fr. 40	Fieni Yolanda, Trins (Grbd.)	K
			Fr. 37	Fierz Erika, Meilen	O
			H. 40	Fröhlicher Arthur, Oberdorf (Sol.)	K

Fr. 37	Furter Ruth, Staufen (Aarg.)	K	Fr. 42	Jud Cuno, Schänis	Tr
H. 41	Furter Ruth Irene, Dottikon (Aarg.)	Vc	H. 43	Kahn-de Techtermann, Gisèle, Zürich	K
Fr. 41	Galfetti Roberto, Bellinzona	K	H. 39	Kaufmann Ruth, Gränichen	S
Fr. 43	Gallusser Werner, Berneck	Sch	H. 42	Kerdel Petronella Mary, Rotterdam (Holland)	S
Fr. 38	Gebhardt Olga, Schaffhausen	S	H. 43	Kern Walter, Zürich	K
H. 43	Gerwer Josef, Bremgarten	Kl	Fr. 43	Kesselring Alfred, Märstetten	O
S. 43	Giannini Walter, Quinto (Tessin)	Sch	H. 39	Khatchadourian Mesrob, Alexandrien (Aegypten)	K
Fr. 41	Giegling Franz, Gießen (Dld.)	K	H. 39	Khatchadourian Zaven, S., Alexandrien (Aegypten)	K
Fr. 43	Giger Alma, Schänis	K	Fr. 38	Klaus Alfred, Schmidrued (Aarg.)	V
Fr. 41	Girtanner Dorina, St. Gallen	K	Fr. 41	Kobe Erich Otto, Zürich	V
H. 39	*Glasson Jacqueline, Bulle	K	Fr. 42	Krättli Andreas, Igls (Grbd.)	Sch
Fr. 40	Glur Rose-Marie, Roggwil	K	Fr. 41	Kubli Rolf, Netstal (Gl.)	Kl
Fr. 41	Graf Werner, Brunnaden und Zürich	O	Fr. 42	Langenauer Hans, Andwil (St. G.)	Ob
H. 43	Graser Paul, Ins (Bn.)	Kl	Fr. 40	Leonardi Aimée, Savona (Italian)	K
Fr. 43	Grin Adrienne, Gressy (Vd.)	Rh	Fr. 39	Lerch Theodor, Zürich	K
H. 40	Gschwend Sr. M. Franziska Romana, Baldegge	O	Fr. 40	Leutwiler Anton, Zürich	V
Fr. 41	Gubler Walter, Zürich	O	H. 42	Löhlein Gertrud, Zürich	V
Fr. 39	Guhl Heini Hermann, Zürich	O	Fr. 42	Mandau Adolf Karl, Zürich	V
S. 43	Gutter Peter, Hofen (Schaffhausen)	V	Fr. 41	*Marchev Lilian, Zürich	K
H. 93	Guyer Lisbeth, Grüningen	K	Fr. 42	Marioni Cornelio, Castro (Tessin)	S
H. 41	Halter Theodor, Illighausen (Thg.)	O	H. 40	**Marval, de, Louis, Neuchâtel	K
N. 40	Hartmann Margrit, Ebnat (St. G.)	K	H. 42	Mathieu Ludwig, Albinen (Vl.)	K
Fr. 43	Hartmann Ruth, Schinznach	K	Fr. 43	Meier Alfred, Erlinsbach	Sch
H. 41	Haeser Verena, Engi (Gl.)	Rh	Fr. 39	Menzel Beatrice, Wädenswil	K
H. 43	Haselbach Richard, Altstätten (St. G.)	Sch	H. 42	Merckling Carlotta, Schaffhausen	H
Fr. 43	Hausamann Susi, Zürich	V	H. 41	Merkli Oswald, Nußbaumen/Baden	Sch
Fr. 41	Heim Elisabeth, Neuendorf (Sol.)	K	Fr. 39	Metzler Margret, Buchs (St. G.)	K
Fr. 39	Heß Marlies, Basel	O	Fr. 42	Meyer Hans, Feusisberg	F
Fr. 40	Höfliger Rösly, Freienbach (Schwyz)	K	Fr. 43	Meyer Paul, Feusisberg	Fa
H. 40	Huber Paul, Unterlunkhofen (Aarg.)	K	Fr. 40	**Möckel Hans Walter, St. Gallen	K
Fr. 39	Huggenberg Ruth, Winterthur	K	Fr. 41	Moor Lilian, Baden	K
Fr. 42	Jäckle Iris, Zürich	K	H. 43	Müller Margrit, Wattwil	K
Fr. 42	Imhof Ruth, Fahrni (Bn)	K	Fr. 40	Müller Regula, Aarau	V
Fr. 42	**Isler Rosemarie, Frauenfeld	Rh	Fr. 39	Nußbaum Werner, Densbüren (Aarg.)	V
Fr. 43	Isliker Elisabeth, Zürich	V	Fr. 42	Obrist Hans, Riniken (Aarg.)	K
			Fr. 39	Pache Ruth, Epalinges (Vd.)	S
			H. 42	Pestalozzi Agnes, Zürich	Rh

H. 43	Pfister Heidi, Wetzikon	K	Fr. 43	Steinhaus Paula, Zürich	K
Fr. 42	Riedi Johann Martin,		Fr. 41	Steinmann Leo,	
	Kästris (Grbd.)	S		Waltenschwil (Aarg.)	K, Sch
Fr. 42	Krätli Andreas,		Fr. 43	Stoll Ursula, Thayngen	V
H. 39	Ritschard Dory,		H. 42	de Stoutz Edmond, Genf	Vc
	Interlaken	K	Fr. 41	Sträuli Ursula, Wädenswil	K
Fr. 43	Ruckstuhl Clavire, Sirnach	K	Fr. 40	Stumpf Anne-Marie,	
H. 42	Rufenacht Ritta, Bern	Rh		Erlen (Thg.)	K
H. 39	Rynert Conrad A., Luzern	V	Fr. 41	Taeschler Margrit,	
Fr. 43	Seiler Susi,			St. Gallen	K
	Merisshausen (Schaffh.)	F	Fr. 41	**Tavoli Jacques,	
H. 43	Sennhauser Margrit,			Ramello (Tessin)	S
	Zollikon	Rh	H. 40	Teller Edwin,	
H. 42	Siebenbürger Ines, Zürich	V		Remetschwil (Aarg.)	K
Fr. 43	Siegrist Walter, Stäfa	V	H. 40	Tischhauser Franz, Grabs	K
H. 42	Siegrist Werner,		H. 42	Tschudin Yolanda,	
	Vordemwald (Aarg.)	Kl		Waldenburg (Bld.)	K
H. 43	Siegrist Wilfried,		H. 43	Ulrich Peter, Lostorf	Sch
	Wil (St. G.)	Kl	H. 43	Venet Anna,	
Fr. 40	*Speck Anita,			Ober-Ems (Wallis)	O
	Oberkulm (Aarg.)	K	Fr. 43	Vernocchi Theodor,	
Fr. 40	Suter Doris, Zürich	K		Zürich	Kl
Fr. 40	Schaad Marianne,		H. 41	Viel Hélène,	
	Weinfelden	V		Zürich und Grabs	K
Fr. 41	Schär, Madelaine,		Fr. 41	Vollenwyder Erich,	
	Leimiswil (Bn.)	K		Lohnstorf (Bern)	K
Fr. 40	Schärrer Heidi, Winterthur	K	Fr. 39	Voumard Daisy,	
S. 42	Schäublin Johannes,			Tramelan (Bern)	K
	Bennwil (Bld.)	O	H. 43	Wandel Charles, Brüssel	K
H. 43	Scherbel Anneliese,		Fr. 40	**Weber Annemarie, Zürich	V
	Augio (Tessin)	S	Fr. 40	**Wernli Lydia, Thalheim	K
S. 39	Scherrer Hedy,		Fr. 43	Wettstein Hedwig, Hütten	V
	Vilters-Sargans	K	Fr. 39	Widmer Leonie,	
Fr. 38	**Scherrer Heidi, Quarten	K		Oberburg (Bn.)	K
Fr. 43	Scherrer Willy, Neßlau	Sch	Fr. 41	Widmer Myrta, Gränichen	K
Fr. 40	Schibler Armin,		Fr. 43	Wild Hans,	
	Walterswil (Sol.)	K		Schwanden (Gl.)	K
Fr. 43	Schmucki Rudolf,		Fr. 42	Würder Adelheid, Zofingen	K
	Eschenbach (St. G.)	C	N. 43	Zanetti Oreste, Poschiavo	O
H. 41	Schneebeli Ursula,		Fr. 40	Zehnder Elsy, Gränichen	K
	Ottenbach	K	Fr. 40	Ziegler Doris,	
H. 40	Schoeffter Helene, Zürich	Vc		Unterramsern (Sol.)	S
H. 42	von Schoen Henriette,		Fr. 43	Ziegler Doris, Winterthur	Rh
	München (Dld.)	K	Fr. 41	Ziegler Ruth, Winterthur	Rh
Fr. 42	Stäheli Doris,		Fr. 41	**Zorzan Josef,	
	Egnach (Thg.)	K		Schio (Italien)	V
H. 42	Staehelin Kurt, Wattwil	K			

